

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„... Ich habe mich veranlaßt gesehen, in einem Brief vom heutigen Tag die Kunstfreiheit überhaupt zu verdrängen und sie durch die Kunstzensur, oder Kunstbeleidigung ersetzen zu lassen.“



Der Federhalter



Freudiges Ja!

Die „Deutschen Christen“

sind die S.A. Jesu Christi im Kampf zur Vernichtung der leiblichen, sozialen und geistigen Not.

(Aus einem Aufruf der deutschen Christen.)

Einfluß der Kirche auf die Jugenderziehung. Plötzlich stand ein uniformierter Nationalsozialist auf und rief: «Wie kann jemand über die Jugend reden,

wenn er weder Weib noch Kind hat! » Der Bischof donnerte den Mann an: «In diesem Hause dulde ich keine beleidigenden Bemerkungen über den Führer! »

Hitler hat Ferien

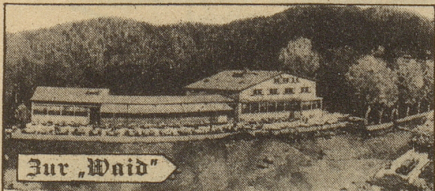
Aus der Verfügung des politischen Polizeikommandeurs Bayerns zum Schutze der Ferienruhe des Reichskanzlers, entnehmen wir folgenden erklecklichen Satz:

«Als gegen den guten Ton verstößend, muß bezeichnet werden, wenn ständig jede Bewegung des Volkskanzlers mit dem Feldstecher beobachtet wird.»

Das verstößt nicht nur gegen den guten Ton, sondern auch gegen die ehrwürdige Tradition, seinen Kopf gelegentlich zum Denken zu benutzen.

Nöd schlecht

Der Bischof von Münster in Westfalen, Clemens August Graf von Galen, predigte in seiner Kathedrale über den



Zur „Waid“

Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalfeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 26 25 02 Hans Schellenberg-Mettler



Tadellos im Schnitt

In Preis und Qualität nach wie vor günstig
Extra-Anfertigung gegen mäßigen Mehrpreis

Tuch A.G.

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Boycott

Unter diesem Titel schrieb der «Reichsdeutsche», das offizielle Organ der deutschen Nationalsozialisten in der Schweiz anno 1933:

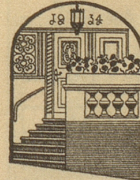
«Wir verdienen unser Geld in der Schweiz und werden deshalb gerne die Waren von Schweizer Fabrikanten bevorzugen. Darüber hinaus ist es aber unsere Pflicht, unserer Heimat gegenüber, nur deutsche Waren zu verlangen. Und wenn dein Kaufmann sie nicht führt, dann scheue nicht den Weg zum Nächsten und suche den Landsmann, der deutsche Waren führt — oder verzichte auf den Kauf. Wir sind eine Macht, eine Kaufmacht auch in der Schweiz. Ueber 100 000 in der Schweiz, mehr als 20 000 in Zürich! »

— ein Schweizer, der sich in Deutschland zu solch unverschämten Drohungen versteigen würde, käme ohne weiteres in ein Konzentrationslager — und mit Recht! Wer das Brot eines Landes isst und so spricht, der verdient, daß sein Horizont vollends mit Stacheldraht abgedichtet werde.



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm



**Schmackhaft
nahrhaft
bekömmlich**

sind alle Gerichte meiner Küche
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus